

Vesakhfeier der Hamburger Buddhisten

In der letzten Ausgabe der Zentrumsnachrichten berichteten wir von dem Plan, die verschiedenen Traditionen des Buddhismus, die sich in Hamburg etabliert haben, erstmals zu einer gemeinsamen Feier der Geburt, der Erleuchtung und des Verscheidens des Buddha zusammenzuführen.

Diese Veranstaltung hat nun, unter Anteilnahme von ca. 600 Personen, am 13. Mai in der Patriotischen Gesellschaft stattgefunden und großen Anklang bei den Teilnehmern gefunden. In seiner Einleitungsrede zur Bedeutung des Vesakh-Festes fasste Dr. Hecker die Empfindungen der meisten Anwesenden zusammen, indem er sagte:

"Für uns ist diese gemeinsame Vesakh-Feier etwas, das sozusagen die buddhistische Ökumene hier in Hamburg dokumentiert. Dazu haben sich Buddhisten der verschiedensten Traditionen getroffen und gedenken gemeinsam ihres Religionsgründers und ihres Weisheitslehrers. Die Tatsache dieser gemeinsamen Religionsausübung innerhalb einer der großen Weltreligionen ist ein Ereignis, das für uns und als Beispiel für unsere Umwelt einen Segen in sich selbst hat und als Zeichen des Friedens verstanden werden kann."

Diese so ausgedrückte Einigkeit in der Vielfalt wurde auch schon in der Vorbereitung deutlich, bei der jeder nach Kräften mithalf. So konnten wir den Festsaal mit einem großen Altar und Wandvorhängen mit der Darstellung des Buddha schmücken. Im Foyer erwarteten die Besucher Bücher und Infotische der verschiedenen Gruppen. Jeder Anwesende erhielt ein Heft, das die verschiedenen Rezitationstexte enthielt.

Nach der Begrüßung und einer kurzen Prozession der zahlreichen Mönche und Nonnen aus vietnamesischer, tibetischer, thailändischer und singhalesischer Tradition traten die einzelnen Gruppen vor den Altar und rezitierten, nach einer kleinen Einführungsrede, Gebete gemäß ihrer Tradition.

Die Theravada Gruppe wurde von der Buddhistischen Gesellschaft und dem Haus der Stille repräsentiert, für die der Ehrw. Rahula Yogavacara ein Vesakh-Gebet auf Pali vortrug. Unter der Leitung von Geshe Thubten und der Mitwirkung von Khenpo Lama Thubten, der zeitweise am Kamalasila Institut unterrichtet, rezitierten insgesamt vier tibetische Gruppen (Tibetisches Zentrum, Dharmadhatu, Karmapae Chöling und Drikung Shedrub Ling) das Gebet der sieben Zweige. Danach konnte man unter der Leitung der Ehrw. Bhiksuni Thich Nu Dieu Tam und eines vietnamesischen Mönchs die zahlreiche Laiengemeinde der Vietnamesischen Buddhistischen Gemeinschaft Hamburg e.V. mit dem Vortrag des Herzsutras hören. Die Zen-Buddhisten waren mit ihrer typischen Vortragstechnik durch eine Gruppe um Roshi Kapleau und eine andere um Prabhasa Dharma Roshi vertreten. Schließlich folgten, nach einer Einführung durch einen thailändischen Mönch, Thai-Frauen in ihren bunten Festkleidern mit der Durchführung eines Rituals. Den Abschluß der Veranstaltung bildete die gemeinsame

Rezitation des buddhistischen Bekenntnisses in deutscher Sprache, auf das sich die deutschen Buddhisten vor einigen Jahren geeinigt haben, und die dreifache Rezitation der Zuflucht zu Buddha, Dharma und Sangha auf Sanskrit, die von Geshe Thubten Ngawang geleitet wurde. Nach Abschluß der Veranstaltung zeigten sich viele beeindruckt von der Vielfalt der Formen des Buddhismus, die doch alle deutlich spürbar gemeinsam in der Person des Buddha wurzeln, der in seinen Lehren so viele Wege angedeutet hat, um den Veranlagungen der einzelnen Schüler gerecht zu werden. Es wurde deutlich, daß der Wunsch besteht, dieses Fest von nun an jedes Jahr gemeinsam durchzuführen, und es bleibt zu hoffen, daß dieser Funke auch auf andere Städte überspringt.

Oliver Petersen (Bhiksu Jampa Tenzin)

Wir suchen Mitarbeiter

Für das vegetarische Mittagessen während unserer Seminare suchen wir

eine(n) Koch/Köchin

auf ehrenamtlicher Basis oder gegen Entgelt. Es können auch mehrere Personen sein, die sich untereinander abwechseln. Die Termine der kommenden Seminare können Sie auf den Seiten 6 bis 9 dieses Heftes einsehen. Interessenten wenden sich bitte direkt an Lydia Müllbauer im Tibetischen Zentrum (040-6443585).

Wir suchen zum baldmöglichsten Termin eine **gelernte Kraft für die Buchhaltung.**

Sie sollte möglichst über folgende Kenntnisse verfügen: Ordnungsgemäß geführte doppelte Buchhaltung, d.h. auch grundlegende Kenntnisse rechtlicher Anforderungen, Buchhaltung auf EDV-Grundlage (Datev-System), Aufbau und Anwendung von Kontenrahmen, einfache Lohnbuchhaltung, Eröffnungs- und Abschlußbuchungen, USt-Wesen, Reisekostenabrechnung, Buchungen im Anlagevermögen, zur Abgrenzung und im Zahlungsverkehr (Forderungen und Verbindlichkeiten). Gut ausgearbeitete EDV-Erfassungsprogramme sind vorhanden. Vorgesehene Arbeitszeit: ca. 20-24 Std./Woche. Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an Carola Roloff im Tibetischen Zentrum (040-6443585).

Nach wie vor suchen wir

tatkräftige, handwerklich erfahrene Mithelfer für den Bau des Maitreya-Schreins.

Insbesondere benötigen wir in den Sommermonaten einen Maurer oder jemanden, der zumindest mit der Maurerkelle umzugehen weiß. Auch für die geplante geschwungene Dachkonstruktion wäre ein Zimmerer sehr hilfreich. Interessenten wenden sich bitte direkt an Jürgen Manshardt im Tibetischen Zentrum (040-6443585).